

# Das Radieschen-Paradies

## Ein Häuschen im Grünen: Auch junge Familien entdecken den Schrebergarten

Von Doris Näger

Sie hat bereits diesen Blick. Diese Rostgezogenen. Die zwischen den schmalen Stufenmatten Urkrant entspannen. Und ganz nebenbei, zwischen zwei Sätzen, blickt sich Monika Ferli hinunter zum Beet und zupft das unerwünschte Pflänzchen aus der dunklen Erde – mit Haut und Haar und seiner langen weißlich-schimmernden Wurzel. Monika Ferli ist noch nicht lange Hobbygärtnerin. Aber der wichtige Handgriff ist ihr schon in Fleisch und Blut übergegangen.

In den zwei Jahren, seit sie und ihr Mann einen Schrebergarten besitzen, sind sie mitten in der Parzelle mit Häuschen drauf, inmitten anderer Parzellen, mit Zaun drumrum, gekletterten Wegen und Vereinsabschluss – das haben längst nicht mehr nur Rentner und Senioren. Zunehmend interessieren sich auch Familien mit kleinen Kindern für die künstlichen Oasen im Grünen. Und die gute Nachricht: Sie haben auch zunehmend eine Chance, einen Garten in der Stadt zu bekommen. Die Wartelisten sind bei weitem nicht mehr so lang wie früher, sagt Rudolf Rieder von der Abteilung Gartenbau im Bezirksamt Rod in Kleingärten. Das ist in der Stadt, beispielsweise am Flaucher, in Allach, am Hauptpark oder Hirschgarten. Auch auf dem Gelände der Bundesgartenschau gibt es Schrebergärten – modellhaft natürlich, entwurfen unter verschiedenen Motiven, geschmückt mit Design-Häuschen. Aber vergeben sie normale Menschen. Insgesamt sind derzeit 1500 Münchner glückliche Schrebergärtner. Pächter 1000 stehen auf den Wartelisten. Aber die Listen sind unterschiedlich lang. Bewerber kann man sich nur für einen bestimmten Garten, abhängig von der Wohnadresse, Rieder vermutet, dass sich die Situation aufgrund der Bevölkerungsentwicklung bald noch mehr entspannt. Die ersten Anlagen wurden nach dem Krieg gebaut. Deren Pächter sterben jetzt nach und nach. Und wenn Anlagen neu entstehen, ist es gar nicht schwierig, einen der begehrten Plätze zu erhalten.

„Bei uns ging’s ganz schnell“, sagt Monika Ferli. Früher sind sie geräus, haben sich Einbauecke und Fußballtische angeschaut. Als ihr erstes Kind, der heute dreijährige Stefan, auf der Welt war, stellen die Bankkauffrau und der Kraftfahrer schnell fest, dass sie sich mit Kind ohnehin keinen Urlaub mehr leisten könnten. Außerdem fand die 36-Jährige, dass Spielplätze nicht dazu geeignet sind, sich dort den ganzen Nachmittag aufzuhalten. Häuser mit Grün stellen sich als unerschwinglich heraus. „Also bewarben wir uns um einen Schrebergarten.“ Glück, dass gerade damals Pächter für die Siedlung „Westwind Allach“ gesucht

würden, eine Anlage zehn Minuten von der Wohnung der Ferli entfernt. Junge Familien, Arbeitlose und Schwarzbeschäftigte werden bei der Vergabe bevorzugt, also erhielten die Ferli sofort den Zuschlag. „Es ist super“, schwärmt Monika Ferli, die vor einem Jahr auch noch Jena, ca. zur Welt gebracht hat, „aber können sich die Kinder frei bewegen, alles ist entspannt, da braucht man keine Angewandten, das irgendwas passiert.“ Das schätzt auch ihr Mann Christian: „Die Kinder sind im Freien, und ich brauche ihnen nicht hinterherzurennen.“ Die Kinder haben auch die Vorteile entdeckt: Der kleine Stefan geht alleine Fahrrad fahren. Im letzten Jahr hat er seine eigenen Bohrer geprügelt, die auch nur er gegossen hat. Und Garden scheint seine neue Leidenschaft geworden zu sein. „Er geht mit seinen kleinen Diebstahls 20 Mal herum und verliert daran nicht im geringsten die Lust“, sagt sein Vater.

Christian Ferli steht an der Gemeinewer Parzelle, sagt auf das Nachbargrundstück. Dort sieht man: blinde Erde, überwuchert von Unkraut, von weissen Stielen durchsetzt. „So ähnlich sah es bei uns am Anfang auch aus“, sagt der 33-Jährige. Nur noch schlimmer. „Hoffentlich werden die Dämonen gewuchert.“ Wir mussten erst mal umgraben.“ Nach zwei Wochen kam er wieder. „Da musste ich noch mal von vorne anfangen.“ Bei allem Gartengrücken – zu diesem Moment denkt er nur ungern zurück – „da habe ich mich gefragt, warum nicht die das alles“, gesteht Christian Ferli, „der Anfang war grau.“

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG



Gießen ist Stefans neue Leidenschaft: Die Ferli haben vor zwei Jahren einen Schrebergarten in Allach bekommen. „Der Anfang war grau, aber ich bereue keinen Tag“, sagt Stefans Vater Christian. Foto: Stephan Rumpf

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG

32-Serie, Teil 7  
**Münchner blüht**  
BUNDESPREMIERUNG



Die Empfangsdame  
Susanne Hartmann, 47, Empfangsleiterin bei der Buga-Gesellschaft.

„Man muss haben, wir pflanzen Stress. Das Telefon klingelt ununterbrochen, und am Schalter stehen immer sehr Menschen, die irgendwas wissen wollen. Zusammen mit drei Kolleginnen und mehreren Team-Assistentinnen verwalten wir die Termine der 50 Mitarbeiter. Wir sitzen an der zentralen Telefonnummer, wo die Leute aus aller Welt anrufen. Wir organisieren drei bis vier Meetings parallel. Kurz gesagt: Bei uns laufen alle Fäden zusammen. Ich bin seit 2003 dabei und habe so die Pflanzen und die Zahl der Mitarbeiter wachsen gesehen. Als ich mich damals aus der Elternzeit für die Stelle beworben habe, konnte ich mir unter der Buga noch nicht vorstellen. Der Job entspricht aber sehr meinen Interessen für Kultur und Architektur. Ich hoffe, dass ich dann, wenn die Gartenschau eröffnet ist, abends noch die Zeit und Energie habe, wenigstens auf dem Heimweg einen Abstecher über das Gelände zu machen.“  
dan/Photo: rob

# Münchner garten wie die Wilden

## 284 Grün-Parzellen werden in den Vierteln neu eingerichtet

ALLACH/DAGLIFING Tausende Münchner warten darauf – meist jahrelang: Ein kleines Fleckchen Grün in der Stadt. Gemüse aus dem eigenen Beet. Schrebergärten sind heiß begehrt bei den Großstadtbewohnern ohne eigenen Balkon oder Terrasse. Die Warteliste des Münchner Kleingartenverbands quillt über. Mehr als 9000 Mitglieder zählt der Verein. In den 79 Kleingartenanlagen der Stadt aber sind nur rund 8000 Parzellen zu vermieten. Die restlichen 1000 Mochtegrün-Gärtner müssen warten, bis irgendwo jemand seinen Garten aufgibt – meist aus Altersgründen. Jetzt aber haben ein paar Münchner die Chance, doch etwas schneller an ein grünes Fleckchen zu kommen. Denn der Kleingartenverband legt gerade zwei neue Schrebergarten-Anlagen im Osten und im Westen der Stadt an. 179 neue Parzellen, zwischen 200 und 400 Quadratmeter groß, entstehen so noch heuer, 74 an der Ernst-Häckel-Straße in Allach, weitere 105 an der Kutennerstraße in Daglfing. Beide Flächen wurden bisher landwirtschaftlich genutzt. Jetzt werden sie in einzelne Schrebergärten unterteilt. In Allach werden derzeit die Gartenhäuschen errichtet. Die ersten Hobbygärtner pflanzen dort schon Blumen und Strücher an. In Daglfing soll es in den nächsten Wochen so weit sein. Dort läuft zur Zeit noch die Vergabe der einzelnen Parzellen. Freie Gartengrundstücke gibt es noch in beiden Anlagen – für eine Pacht von 44 Cent pro Quadratmeter und Jahr. Interesse? Auskünfte gibt es beim Kleingartenverband München, Siegenburger Straße 58. Gabl Vögels



Die neuen Schrebergärten in Allach und Daglfing werden bald mit Hobbygärtnern besetzt. Foto: Stephan Rumpf